

3. QUARTAL 2009

**ARAGON AG
ZWISCHENBERICHT**



ARAGON FINANCIAL SERVICES

ARAGON AG

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in TEUR	3. Quartal 2009 TEUR	3. Quartal 2008 TEUR	Veränderungen zum Vorjahres- quartal in %	30.09.2009 TEUR	30.09.2008 TEUR	Veränderungen zum Vorjahr in %
Umsatz	17.498	20.892	-16,2	46.142	77.613	-40,5
davon Provisionserlöse	17.498	20.892	-16,2	46.142	59.502	-22,5
Rohhertrag	4.276	5.300	-19,3	12.347	31.162	-60,4
Rohhertragsmarge in %	24,4	25,4	-3,7	26,8	40,2	-33,4
Gesamtkosten	4.466	5.510	-18,9	13.703	21.883	-37,4
EBITDA	167	111	50,5	-312	10.485	-103,0
EBITDA-Marge in %	1,0	0,5	79,6	-0,7	13,5	-105,0
EBIT	-189	-210	10,0	-1.356	9.279	-114,6
EBIT-Marge in %	-1,1	-1,0	-7,5	-2,9	12,0	-124,6
Jahresüberschuss (nach Minderheiten)	-585	-293	-99,7	-1.363	7.275	-118,7
Anzahl Aktien in Tausend (am Periodenende)	7.233	6.200	16,7	7.233	6.200	16,7
Ergebnis je Aktie in Euro	-0,08	-0,05	-71,1	-0,21	1,17	-117,6

CASHFLOW/ BILANZ IN TEUR	30.09.2009 TEUR	30.09.2008 TEUR	Veränderungen zum Vorjahr in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	187	-11.065	101,7
Bilanzsumme	87.354	83.471	4,7
Eigenkapital	57.825	50.928	13,5
Eigenkapitalquote in %	66,2	61,0	8,5
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	178	218	-18,3

ARAGON AG

GESCHÄFTSBEREICHE UND MARKEN

BROKER POOLS	FINANCIAL CONSULTING	INSTITUTIONAL SALES	HOLDING
<p>Vermittlung von Finanzprodukten über Intermediäre (IFAs, freie Makler etc.) an Endkunden</p> <p>Investmentfonds, Geschlossene Fonds, Versicherungen, Zertifikate etc.</p>	<p>Vermittlung von Finanzprodukten an Endkunden</p> <p>Versicherungen, Investmentfonds, Finanzierungen</p>	<p>Vermittlung von Finanzprodukten an institutionelle Kunden</p> <p>Investmentfonds, Zertifikate, Hedge- und Private-Equity-Fonds</p>	<p>Bankdienstleistungen für Finanzintermediäre, White-Label-Services (aktuell insbesondere Online-Brokerage & Investment Banking)</p> <p>Konto-/Depotführung, Verwahrung, Trading und andere Bankdienstleistungen</p>
<p>JUNG, DMS & CIE. AG BETEILIGUNGSQUOTE 100%</p>	<p>COMPEXX FINANZ GRUPPE BETEILIGUNGSQUOTE 57,4%</p>	<p>FUNDMATRIX AG BETEILIGUNGSQUOTE 71%</p>	<p>ARAGON AG</p>
<p>BIT – BETEILIGUNGS- & INVESTITIONS-TREUHAND AG BETEILIGUNGSQUOTE 54,9%</p>			<p>BIW BANK FÜR INVESTMENTS UND WERTPAPIERE AG BETEILIGUNGSQUOTE 47%</p>



DIE VORSTÄNDE

DR. SEBASTIAN GRABMAIER LINKS
CEO

RALPH KONRAD MITTE
CFO

WULF U. SCHÜTZ RECHTS
COO

BRIEF DES VORSTANDS AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR, LIEBE GESCHÄFTSPARTNERINNEN, LIEBE GESCHÄFTSPARTNER,

die deutsche Wirtschaft beginnt, sich von den starken Rückschlägen der historischen Finanz- und Wirtschaftskrise zu erholen: Das Bruttoinlandsprodukt ist wieder leicht um 0,7 Prozent im Vergleich zum Vorquartal gewachsen. Hauptgründe für dieses Wachstum sind der sich erholende Außenhandel und eine leicht positive Entwicklung des privaten Konsums. Auch wenn die Nachfrage nach Finanzmarktprodukten weiterhin gedämpft ist, sind auch hier erste Zeichen einer positiven Entwicklung zu erkennen. Das Schlimmste ist damit geschafft.

Die Aragon AG konnte von diesen ersten positiven Impulsen profitieren und zeigt im dritten Quartal eine deutliche Zunahme des Umsatzes auf 17,5 Mio. Euro (+22,2 Prozent Veränderung im Vergleich zum Vorquartal). Das Konzern-EBITDA hat sich ebenfalls auf 0,17 Mio. Euro und damit um 0,2 Mio. Euro im Vergleich zum Vorquartal verbessert. Die marktbedingt schwache Geschäftsentwicklung in den ersten zwei Quartalen 2009 konnte damit zwar noch nicht wieder kompensiert werden, die Trendwende ist allerdings im Wettbewerbsvergleich als Erfolg zu werten.

Der Umsatz der ersten neun Monate liegt mit 46,1 Mio. Euro um 22,5 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Das Konzern-EBITDA in den ersten neun Monaten liegt mit –0,3 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreszeitraum, in dem Aragon allerdings einen Veräußerungsgewinn in Höhe von 7,25 Mio. Euro aus dem Verkauf von 15 Prozent der Anteile an der biw AG erzielt hat.

Primäre Einflussfaktoren für die positive Entwicklung im dritten Quartal sind der wieder leicht steigende Absatz von Investmentfonds, der sich positiv entwickelnde Absatz von Lebens- und Krankenversicherungen sowie der marktpreis- und auch akquisitionsbedingte Anstieg der Bestandsvolumina (Assets under Administration) auf 3,3 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Bestandswachstum von 17,9 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Gleichzeitig konnten im Rahmen unseres rigiden Kostensenkungsprogramms die fixen Personal- und Sachkosten im betrachteten Zeitraum im Vergleich zum Vorjahr – bereinigt um Sonder- und Einmalaufwendungen – von 14,7 Mio. Euro auf 11,0 Mio. Euro um 24,8 Prozent gesenkt werden.

Insgesamt konnte der Quartalsverlust (EBIT) von –0,38 Mio. Euro im zweiten Quartal auf –0,19 Mio. Euro im dritten Quartal halbiert werden.

Der Vorstand ist überzeugt, dass die positive Entwicklung im dritten Quartal einen echten Turnaround bedeutet und sich Aragon auf dem Pfad einer nachhaltig positiven Ergebnisentwicklung befindet. Bei steigenden Umsätzen vor allem im Investmentbereich und gleichzeitig reduzierter Fixkostenbasis plant der Aragon-Konzern für das vierte Quartal 2009 ein positives Ergebnis und wird damit gestärkt ins Jahr 2010 gehen.

Das Marktumfeld

Es scheint so zu sein, dass sowohl die Weltwirtschaft als auch die deutsche Wirtschaft ihren stärksten Einbruch hinter sich haben. Die Konjunktur- und Exportdaten sind im dritten Quartal stärker gestiegen, als von uns erwartet, wenn auch ausgehend von einem niedrigen Niveau. Die weiterhin schlechte Wirtschaftslage und die anhaltend labilen Finanzmärkte können jedoch jederzeit zu einem Rückschlag in der wirtschaftlichen Entwicklung führen. Die leichte Erholung an den Kapitalmärkten hat noch keine signifikanten Auswirkungen auf das Verhalten der deutschen Anleger. Diese bleiben weiter äußerst liquiditätsorientiert. Diese Zurückhaltung ist bei den Absatzvolumina von Finanzprodukten noch deutlich zu spüren. Es ist weiter davon auszugehen, dass schlechte Unternehmensnachrichten in Verbindung mit den zu erwartenden Unternehmensinsolvenzen zu einer weiterhin hohen Volatilität der Aktienmärkte und damit zu einer Kaufzurückhaltung in Aktien- und Fondsanlagen führen wird.

Bis zum Ende des dritten Quartals 2009 hat der DAX gegenüber Jahresbeginn 18 Prozent hinzugewonnen. Die Bestandsvolumina der Aragon befanden sich daher im dritten Quartal im Aufwärtstrend und stiegen ebenfalls um 18 Prozent. Die Einnahmen aus Bestandsprovisionen bei Investmentanlagen stiegen mit dieser Entwicklung um 7,5 Prozent langsam an.

Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche

BROKER POOLS

Der Geschäftsbereich Broker Pools, der größte Umsatzträger im Aragon-Konzern, ist von der Finanzkrise in den ersten neun Monaten weiterhin am stärksten betroffen. Der Umsatz der im Geschäftsbereich abgebildeten Unternehmen verminderte sich in den ersten neun Monaten auf 38,6 Mio. Euro. Verglichen mit dem zweiten Quartal 2009 stieg der Quartalsumsatz allerdings um 25,4 Prozent. Der Anstieg im dritten Quartal ist auf einer Zunahme der Bestandsprovisionen und auf organischen Zuwächsen begründet. Die Gründe für die insgesamt rückläufige Entwicklung liegen vor allem in einem weiterhin auf historisch niedrigem Niveau liegenden Absatz von geschlossenen Fonds und einem im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Absatz im Investmentfondsgeschäft. Das EBIT liegt mit –1,4 Mio. Euro deutlich unter dem des Vorjahreszeitraums. Dazu hat insbesondere beigetragen, dass sich unsere Beteiligung BIT – Beteiligungs- & Investitions-Treuhand AG als Vertrieb für geschlossene Fonds dem faktischen Erliegen des Marktes für geschlossene Fonds nicht entziehen konnte und mit rund zwei Dritteln zum Verlust in diesem Segment beigetragen hat.



FINANCIAL CONSULTING

Im Geschäftsbereich Financial Consulting konnte sich die Compexx Finanz Gruppe der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung nicht mehr entziehen. Der Umsatz beträgt 6,8 Mio. Euro bei einem EBIT von 0,31 Mio. Euro. Damit ist Compexx im Gegensatz zu den meisten anderen Finanzvertrieben nach wie vor profitabel und weiterhin gut aufgestellt.

INSTITUTIONAL SALES

Der Geschäftsbereich Institutional Sales war ebenfalls von der allgemeinen Marktentwicklung und der Kaufzurückhaltung bei Investmentfonds beeinflusst. Der Umsatz der Fundmatrix AG hat sich auf 0,83 Mio. Euro verringert. Die EBIT-Marge verminderte sich von 45 Prozent auf 18 Prozent.

HOLDING

Der EBIT-Beitrag des Geschäftsbereichs Holding liegt bei –0,4 Mio. Euro. Eine Vergleichbarkeit zum Vorjahreszeitraum ist nur bedingt gegeben, da die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG im Vorjahreszeitraum noch im Geschäftsbereich Banking und Banking Services vollkonsolidiert wurde und nun „at equity“ im Geschäftsbereich Holding gezeigt wird.

Die biw hat sich in den ersten neun Monaten 2009 sehr positiv entwickelt. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2008 konnte die biw die Anzahl der von ihr geführten Konten um 44 Prozent auf 101.112 (70.032) steigern. Mit 3,01 Millionen liegen die abgewickelten Wertpapierorders über dem Vorjahresniveau (2,75 Millionen).

Erfreulich ist, dass sich die initiierten Kostensparmaßnahmen im Geschäftsbereich Holding positiv auf das Ergebnis ausgewirkt haben. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Gesamtkosten – bereinigt um Sonder- und Einmalaufwendungen – um 33,7 Prozent auf 1,86 Mio. Euro gefallen.

Akquisitionen/Kooperationen

Schwierige Zeiten bieten immer auch außerordentliche Chancen. Dies gilt derzeit insbesondere für den Bereich Finanzvertrieb. Das Marktumfeld führt dazu, dass sich viele Finanzvertriebe einen strategischen Kooperationspartner suchen oder für vertretbare Preise zu erwerben sind.

So konnte die Aragon-Tochter Jung, DMS & Cie. im August eine weitreichende strategische Partnerschaft mit der Ertrag & Sicherheit Vermögensberatung Ges.m.b.H. in Österreich schließen, die ihre Wertpapierabwicklung vollständig auf die Jung, DMS & Cie. GmbH, Wien,

übertragen hat und Jung, DMS & Cie. damit 2010 zum marktführenden bankenunabhängigen Wertpapierdienstleister in Österreich macht: Durch die mehr als 800 Fondsvermittler der Ertrag & Sicherheit, die nun über Jung, DMS & Cie. abwickeln, übertrifft die Anzahl der im Haftungsdach-Modell angeschlossenen Vermittler erstmals die 2000er-Marke.

Die ebenfalls noch im dritten Quartal 2009 gegründeten Jung, DMS & Cie. Niederlassungen in der Tschechischen Republik und Ungarn werden mit bisher insgesamt knapp 250 neuen Vermittlern zu weiterem Wachstum außerhalb Deutschlands führen.

Zudem hat Aragon im September einen Kaufvertrag über 100 Prozent der Geschäftsanteile der Österreich-Tochter der MLP AG, der MLP Finanzdienstleistungen AG, Wien, geschlossen. Das Closing der Transaktion ist für Ende des Jahres 2009 geplant. Die Erstkonsolidierung soll im ersten Quartal 2010 erfolgen, sodass von einem deutlich positiven Umsatz- und Ergebnisbeitrag im nächsten Jahr auszugehen ist.

Ebenfalls im September 2009 hat die Aragon AG einen Vertrag zum Erwerb von 100 Prozent der Geschäftsanteile an der MEG AG, Kassel, unterzeichnet und die Anteile noch in den letzten Septembertagen auch erworben. Ziel war die Sanierung der im Segment „Vertrieb von Privater Krankenversicherung“ tätigen Gesellschaft, die aufgrund verschiedener unternehmerischer Fehlentscheidungen in der Vergangenheit in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten ist. Aufgrund der darauf folgenden Ereignisse ist das Management der MEG unter Einbeziehung der Aragon als Eigentümer jedoch nach intensiver Prüfung noch im Oktober zu der Erkenntnis gelangt, dass ein Turnaround auf Basis der ursprünglichen Annahmen nicht möglich war. Bis zuletzt hat sich dabei der Vorstand der MEG gemeinsam mit der Aragon bemüht, die aufgetretenen Schwierigkeiten im Rahmen eines außergerichtlichen Sanierungsplans in Zusammenarbeit mit den Großgläubigern zu meistern. Dies ist jedoch gescheitert. Infolgedessen hat der Gesamtvorstand der MEG AG noch Ende Oktober einen Insolvenzantrag gestellt.

Aufgrund des von Aragon gezahlten symbolischen Kaufpreises von einem Euro und der Absicherungen in der gewählten Beteiligungsstruktur erwartet die Aragon keinen Abschreibungsbedarf. So schwierig die Insolvenz der MEG AG für die Mitarbeiter, Gläubiger und Vermittler der MEG auch ist, sie ließ sich aufgrund der Altlasten und der Managementfehler der Vergangenheit leider auch durch den Einstieg der Aragon nicht mehr vermeiden.

Stand heute sieht es aber so aus, dass viele der guten MEG-Vermittler im Rahmen des Insolvenzverfahrens eine neue Heimat bei der 25-prozentigen Aragon-Beteiligung inpunkto GmbH, Mönchengladbach, finden werden. Davon werden schließlich sämtliche Aragon-Gesellschaften profitieren, da wir durch das signifikant steigende Absatzvolumen im Krankenversicherungsgeschäft mit deutlich besseren Einkaufskonditionen für den Aragon-Konzern rechnen.



Ausblick

Für das vierte Quartal 2009 rechnet das Management-Team der Aragon mit einer Wiederbelebung des Einmalanlagengeschäftes und einem weiter steigenden Umsatz im Sparplangeschäft. Insbesondere der Absatz von Versicherungsprodukten zeigt deutlich positive Tendenzen. Ebenso tragen die mit den Kapitalmärkten weiter gestiegenen Bestandsprovisionen zu einer deutlichen Erholung des Umsatzes bei. Die Aragon plant daher für das vierte Quartal erstmals in 2009 mit einem positiven Quartalsergebnis und einer nachhaltigen Verfestigung des eingetretenen Turnarounds.

Getragen vom 2009 erreichten organischen Wachstum der Zahl der angeschlossenen Finanzintermediäre und aufgrund der vier erfolgreichen Akquisitionen/Kooperationen in 2009 freuen wir uns für 2010 auf steigende Absatz- und Umsatzzahlen. Wir sind davon überzeugt, dass die Aragon AG als einer der Gewinner aus der nun bereits sechs Quartale anhaltenden Finanz- und Wirtschaftskrise hervorgehen wird.

Dank an Mitarbeiter und Aktionäre

Wir möchten uns besonders bei allen Mitarbeitern der Aragon AG sowie unserer Tochtergesellschaften bedanken, die mit ihrem Einsatz und ihrer Motivation die Basis für unseren Erfolg bilden.

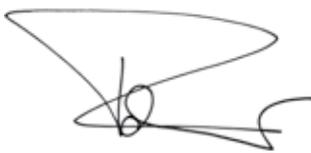
Wir danken ebenfalls unseren Aktionärinnen und Aktionären, die in diesem nach wie vor historisch schwierigen Marktumfeld weiterhin Vertrauen in unser Geschäftsmodell und unsere Buy-and-Build-Strategie haben und damit uns als Vorstand sowie auch den Aufsichtsrat in seiner Arbeit unterstützen und bestätigen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns weiterhin auf unserem Weg begleiten, und verbleiben

herzlichst, Ihre



Dr. Sebastian Grabmaier



Ralph Konrad



Wulf U. Schütz

KONZERNZWISCHENBERICHT

KONZERNZWISCHENBERICHT

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
Segmentberichterstattung	14
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	21

ANHANG	22
---------------	-----------

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	3. Quartal 2009 TEUR	3. Quartal 2008 TEUR	01.01.– 30.09.2009 TEUR	01.01.– 30.09.2008 TEUR	Pro forma ¹⁾ 30.09.2008 TEUR
1. Provisionserlöse	[1]	17.498	20.892	46.142	59.502	59.502
2. Erlöse Bankgeschäft	[2]	0	0	0	18.111	0
Summe Umsatzerlöse		17.498	20.892	46.142	77.613	59.502
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	[3]	70	93	220	270	240
4. Sonstige betriebliche Erträge	[4]	756	348	2.176	9.757	8.460
5. Provisionsaufwendungen		-14.123	-16.090	-36.452	-45.941	-44.912
6. Aufwendungen Bankgeschäft	[5]	0	0	0	-10.593	0
Summe Provisionsaufwendungen		-14.123	-16.090	-36.452	-56.534	-44.912
7. Personalaufwand	[6]	-2.152	-2.682	-7.053	-9.641	-8.038
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-356	-321	-1.044	-1.206	-1.006
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	[7]	-1.958	-2.507	-5.607	-11.036	-6.659
10. Ergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen		75	57	261	57	534
11. Erträge aus Beteiligungen		10	0	41	46	46
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		43	351	586	747	747
13. Erträge aus anderen Wertpapieren		3	0	3	0	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-232	-333	-882	-981	-888
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-366	-192	-1.608	9.091	8.025
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-234	-14	159	-983	-458
17. Sonstige Steuern		-1	-2	-5	-11	-9
18. Ergebnis		-601	-208	-1.454	8.096	7.558
19. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter		16	-85	91	-821	-435
20. Konzernergebnis		-585	-293	-1.363	7.275	7.123
21. Ergebnis je Aktie in Euro		-0,08	-0,05	-0,21	1,17	1,15

¹⁾ Zur Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr wurden pro forma sämtliche Ergebniszahlen so angepasst, als ob die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG in allen Zeiträumen at equity mit der heutigen Beteiligungsquote von 47% konsolidiert worden wäre.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG QUARTALSVERGLEICH

	BROKER POOLS		FINANCIAL CONSULTING		INSTITUTIONAL SALES
	3. Quartal 2009 TEUR	3. Quartal 2008 TEUR	3. Quartal 2009 TEUR	3. Quartal 2008 TEUR	3. Quartal 2009 TEUR
Segmenterträge					
Provisionserlöse	14.877	18.426	2.405	2.593	241
davon Erlöse mit anderen Segmenten	21	547	3	58	
Erlöse aus dem Bankgeschäft					
Summe Segmenterträge	14.877	18.426	2.405	2.593	241
Andere aktivierte Eigenleistungen	70	92			
Sonstige Erträge	327	211	135	172	4
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen					
Segmentaufwendungen					
Provisionsgeschäft	-12.315	-14.448	-1.816	-1.694	-3
Bankgeschäft					
Personalaufwand	-1.449	-1.999	-346	-324	-153
Abschreibungen	-327	-268	-15	-18	-6
Sonstige	-1.144	-1.945	-440	-318	-81
Summe Segmentaufwendungen	-15.235	-18.659	-2.618	-2.355	-243
EBIT	39	71	-77	411	2
EBITDA	366	339	-62	428	8
Erträge aus Beteiligungen	10	0			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	-9	2	20	0
Erträge aus anderen Wertpapieren			3	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	100			
Finanzergebnis	7	91	4	20	0
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	46	162	-73	431	2
Ertragsteueraufwand/-ertrag (und sonstige Steuern)	-13	-83	-87	-136	-4
Segmentergebnis	33	80	-160	295	-2

	HOLDING		SUMME BERICHTSPFLICHTIGE SEGMENTE		ÜBERLEITUNG		SUMME		
	3. Quartal 2009 TEUR	3. Quartal 2008 TEUR	3. Quartal 2009 TEUR	3. Quartal 2008 TEUR	3. Quartal 2009 TEUR	3. Quartal 2008 TEUR	3. Quartal 2009 TEUR	3. Quartal 2008 TEUR	
	489	0	24	17.523	21.532	-25	-640	17.498	20.892
		0	35	25	640	-25	-640	0	0
									0
	489	0	23	17.523	21.532	-25	-640	17.498	20.892
				70	93			70	93
	6	448	319	914	708	-158	-361	756	348
		75	57	75	57			75	57
	-6	-3	0	-14.136	-16.148	13	58	-14.123	-16.090
	-161	-203	-198	-2.152	-2.682			-2.152	-2.682
	-5	-8	-31	-356	-322			-356	-321
	-90	-462	-1.097	-2.128	-3.450	170	943	-1.958	-2.507
	-261	-676	-1.326	-18.772	-22.601	183	1.001	-18.589	-21.600
	234	-153	-926	-189	-210	0	0	-189	-210
	238	-145	-895	167	111	0	0	167	111
				10	0			10	0
	5	37	334	43	351			43	351
				3	0			3	0
		-225	-433	-232	-333			-232	-333
	5	-188	-99	-177	18	0	0	-177	18
	239	-341	-1.025	-366	-192	0	0	-366	-192
	-62	-132	264	-235	-16			-235	-16
	177	-473	-762	-601	-208	0	0	-601	-208

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2009

	BROKER POOLS		FINANCIAL CONSULTING		INSTITUTIONAL SALES
	30.09.2009 TEUR	Vorjahr TEUR	30.09.2009 TEUR	Vorjahr TEUR	30.09.2009 TEUR
Segmenterträge					
Provisionserlöse	38.612	54.403	6.838	5.187	835
davon Erlöse mit anderen Segmenten	124	1.576	19	65	
Erlöse aus dem Bankgeschäft					
Summe Segmenterträge	38.612	54.403	6.838	5.187	835
Andere aktivierte Eigenleistungen	220	240			
Sonstige Erträge	1.063	744	363	512	40
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen					
Segmentaufwendungen					
Provisionsgeschäft	-31.481	-42.526	-4.949	-3.438	-14
Bankgeschäft					
Personalaufwand	-5.052	-6.390	-963	-621	-418
Abschreibungen	-956	-867	-47	-38	-19
Sonstige	-3.823	-4.714	-930	-509	-271
Summe Segmentaufwendungen	-41.312	-54.498	-6.890	-4.605	-722
EBIT	-1.418	889	312	1.094	153
EBITDA	-462	1.756	359	1.131	173
Erträge aus Beteiligungen	41	46			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23	61	13	40	27
Erträge aus anderen Wertpapieren			3	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19	-55			
Finanzergebnis	45	52	16	40	27
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-1.373	941	328	1.133	180
Ertragsteueraufwand/-ertrag (und sonstige Steuern)	117	-186	-216	-341	-47
Segmentergebnis	-1.256	755	112	792	133

	HOLDING		SUMME BERICHTSPFLICHTIGE SEGMENTE		ÜBERLEITUNG		SUMME		
	Vorjahr TEUR	30.09.2009 TEUR	Vorjahr TEUR	30.09.2009 TEUR	Vorjahr TEUR	30.09.2009 TEUR	Vorjahr TEUR	30.09.2009 TEUR	
	1.358	4	230	46.289	61.178	-147	-1.676	46.142	59.502
		4	35	147	1.676	-147	-1.676	0	0
		0	18.111	0	18.111			0	18.111
	1.358	4	18.341	46.289	79.289	-147	-1.676	46.142	77.613
		0	30	220	270			220	270
	37	1.202	8.895	2.667	10.188	-492	-431	2.176	9.757
		261	57	261	57			261	57
	-16	-8	-25	-36.452	-46.006	0	65	-36.452	-45.941
		0	-11.622	0	-11.622	0	1.029	0	-10.593
	-525	-620	-2.105	-7.053	-9.641			-7.053	-9.641
	-8	-21	-293	-1.044	-1.206			-1.044	-1.206
	-234	-1.221	-6.592	-6.246	-12.050	639	1.014	-5.607	-11.036
	-784	-1.870	-20.637	-50.794	-80.524	639	2.107	-50.155	-78.417
	611	-403	6.685	-1.356	9.279	0	0	-1.356	9.279
	619	-382	6.978	-312	10.485	0	0	-312	10.485
				41	46			41	46
	14	523	632	586	747			586	747
				3	0			3	0
		-862	-926	-882	-981			-882	-981
	14	-340	-294	-252	-188	0	0	-252	-188
	625	-743	6.391	-1.608	9.091	0	0	-1.608	9.091
	-192	300	-275	154	-995			154	-944
	433	-443	6.116	-1.454	8.096	0	0	-1.454	8.096

KONZERNBILANZ

AKTIVA		30.09.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
	Anhang		
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	[8,9]	30.495	30.963
Sachanlagen		767	631
Finanzielle Vermögenswerte	[10]	1.589	1.349
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	[10]	9.621	9.515
		42.473	42.457
Aktive latente Steuern	[11]	5.553	5.094
Langfristiges Vermögen, gesamt		48.062	47.551
Kurzfristiges Vermögen	[12]		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		11.467	14.723
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2	15
Sonstige Vermögensgegenstände		19.412	13.715
Sonstige Wertpapiere		190	10
Guthaben bei Kreditinstituten		7.925	8.443
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		332	524
Kurzfristiges Vermögen, gesamt		39.328	37.430
Summe Vermögen		87.354	84.981

PASSIVA

	Anhang	30.09.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		7.233	6.200
Kapitalrücklage		35.432	28.435
Andere Gewinnrücklagen		62	62
Andere Eigenkapitalbestandteile		12.815	14.454
Eigene Anteile		0	-293
Minderheitenanteile		2.283	1.160
Eigenkapital, gesamt		57.825	50.018
Langfristiges Fremdkapital	[13]		
Passive latente Steuern	[11]	288	272
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		11.525	11.546
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.786	2.071
Sonstige Verbindlichkeiten		260	299
Langfristiges Fremdkapital, gesamt		14.858	14.188
Kurzfristiges Fremdkapital	[14]		
Steuerrückstellungen		19	721
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		535	1.772
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.020	11.975
Sonstige Verbindlichkeiten		5.096	6.268
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		0	39
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt		14.670	20.775
Summe Eigen- und Fremdkapital		87.354	84.981

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.-30.09.2009 TEUR	01.01.-30.09.2008 TEUR
1. Periodenergebnis	-1.454	8.096
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.044	1.206
3. -/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	0	-7.021
4. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
5. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	4.840	-30.523
6. -/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-4.243	17.176
7. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	187	-11.065
8. + Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0
9. - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-368	-1.388
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	55
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-366	-1.051
12. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Finanzanlagevermögen	0	0
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-360	-3.141
14. + Einzahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	0	0
15. - Auszahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	0	-4.962
16. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-2.161
17. - Auszahlungen aus dem Erwerb von Anteilen an Unternehmen	-7.500	0
18. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.594	-12.648
19. -/+ Ein-/Auszahlungen zum Eigenkapital	8.151	0
20. + Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	1.131	0
21. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	8.000
22. - Auszahlung für die Tilgung von Krediten	-1.500	0
23. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	7.782	8.000
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Pos. 7, 17, 21)	-625	-15.713
25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.205	22.564
26. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.580	6.851

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Aktien Stück	Gezeich- netes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Marktbe- wertung Cashflow Hedge TEUR	Marktbe- wertung Wert- papiere TEUR	Übriges Eigen- kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Minder- heiten- anteile TEUR	Eigen- kapital, gesamt TEUR
Stand 01.01.2008	6.200.000	6.200	28.143	22	0	0	8.141	0	4.458	46.964
Ergebnis zum 30.09.2008							8.096			8.096
Minderheitenanteile										
– Zugang									7	7
– Abgang									–4.139	–4.139
– Dotierung aus dem Ergebnis zum 30.09.2008							–821		821	0
Stand 30.09.2008	6.200.000	6.200	28.143	22	0	0	15.416	0	1.147	50.928
Stand 01.01.2009	6.200.000	6.200	28.435	62	–354	5	14.803	–293	1.160	50.018
Ergebnis zum 30.09.2009							–1.454			–1.454
Kapitalerhöhung	1.033.316	1.033	7.233							8.266
Aufwendungen für die Kapitalbeschaffung			–236							–236
Erwerb eigener Anteile/ Ausgabe eigener Anteile							–224	293		–69
Einstellung in andere Gewinnrücklagen										0
Marktbewertung Wert- papiere – erfolgsneutral							23			23
Marktbewertung Cashflow Hedge – erfolgsneutral					–110					–110
Latente Steuern – erfolgsneutral					35					35
Minderheitenanteile										
– Zugang									1.339	1.339
– Abgang									–125	–125
– Dotierung aus dem Ergebnis zum 30.09.2009							91		–91	0
Stand 30.09.2009	7.233.316	7.233	35.432	62	–429	28	13.216	0	2.283	57.825

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT

1 ALLGEMEINE ANGABEN	23	3 BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	33
1.1 Übereinstimmungserklärung des Vorstands	23	4 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	33
1.2 Aufstellungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	24	5 KAPITALFLUSSRECHNUNG	33
1.3 Angaben zur Konsolidierung	24	6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	34
1.3.1 Konsolidierungskreis	24	7 WEITERE ANGABEN	35
1.3.2 Wesentliche Annahmen und Schätzungen	25	7.1 Beschreibung des Geschäftsverlaufs	35
2 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT	26	7.2 Sonstige Angaben	35
2.1 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26		
2.1.1 Pvisionserlöse [1]	26		
2.1.2 Erträge Bankgeschäft [2]	26		
2.1.3 Andere aktivierte Eigenleistungen [3]	27		
2.1.4 Sonstige betriebliche Erträge [4]	27		
2.1.5 Aufwendungen Bankgeschäft [5]	27		
2.1.6 Personalaufwand [6]	27		
2.1.7 Betriebliche Aufwendungen [7]	28		
2.1.8 Dividendenzahlungen	28		
2.2 Erläuterungen zur Konzernbilanz	28		
2.2.1 Immaterielle Vermögenswerte [8]	28		
2.2.1.1 Software und Lizenzen	28		
2.2.1.2 Geschäfts- oder Firmenwert [9]	29		
2.2.2 Wertminderungsaufwendungen	29		
2.2.3 Finanzielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte [10]	29		
2.2.4 Aktive und passive latente Steuern [11]	30		
2.2.5 Kurzfristige Vermögenswerte [12]	31		
2.2.6 Eigenkapital	31		
2.2.7 Langfristiges Fremdkapital	31		
2.2.8 Kurzfristiges Fremdkapital	32		
2.3 Haftungsverhältnisse	32		
2.4 Nahestehende Unternehmen und Personen	32		

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Der Aragon-Konzern (kurz: Aragon) ist ein diversifiziertes Finanzdienstleistungsunternehmen mit den operativen Segmenten Broker Pools, Financial Consulting und Institutional Sales. Die Gesellschaft wurde am 6. Oktober 2005 unter der Firma Aragon Aktiengesellschaft in das Handelsregister beim Amtsgericht Wiesbaden (HRB 22030) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Wiesbaden. Die Anschrift lautet:

Aragon Aktiengesellschaft
Kormoranweg 1
65201 Wiesbaden
Bundesrepublik Deutschland

Die Aktien der Aragon werden an der Frankfurter Wertpapierbörse im Entry-Standard gehandelt.

Der Zwischenbericht der Aragon AG für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2009 bis 30. September 2009 betrifft das Mutterunternehmen und seine Tochtergesellschaften auf konsolidierter Basis (Zwischenbericht).

1.1 ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Der Zwischenbericht der Aragon AG für das dritte Quartal 2009 sowie die Zahlen der Vergleichsperiode des Vorjahres vom 1. Januar 2008 bis 30. September 2008 werden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2008 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, werden ebenfalls angewendet.

Der Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aragon AG ist kein Mutterunternehmen im Sinne des § 315a Absatz 1 oder 2 HGB, das zur Aufstellung eines Zwischenberichtes nach IFRS verpflichtet ist. Die Aragon AG stellt den IFRS-Zwischenbericht freiwillig auf.

1.2 AUFSTELLUNGSGRUNDSÄTZE SOWIE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenbericht umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den Konzernanhang. Die Abschlüsse der Aragon AG und deren Tochterunternehmen werden unter Beachtung der einheitlich für den Konzern geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernzwischenbericht einbezogen. Der Zwischenbericht wird in Euro (EUR), der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Grundsätzlich wurden bei der Erstellung des Zwischenberichts und der Vergleichszahlen für die Vorperiode dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2008 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2008 im Anhang veröffentlicht. Dieser ist auf der Internetseite der Gesellschaft, www.aragon.ag, abrufbar.

1.3 ANGABEN ZUR KONSOLIDIERUNG

1.3.1 Konsolidierungskreis

In den Zwischenbericht werden neben der Aragon AG grundsätzlich alle Tochterunternehmen gemäß IAS 27 einbezogen, an denen die Aragon AG die Mehrheit der Stimmrechte hält oder bei denen sie anderweitig über die Kontrollmöglichkeit verfügt. Beherrschung im Sinne des IAS 27 ist dann gegeben, wenn die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Die Tochterunternehmen haben, mit Ausnahme der Jung, DMS & Cie. GmbH und der AFSH GmbH, Wien, Österreich, ihren Sitz im Inland. In dem Zwischenbericht werden neben dem Mutterunternehmen die unmittelbaren Tochterunternehmen sowie die Teilkonzerne BIT – Beteiligungs- & Investitions-Treuhand AG (kurz: BIT AG), Jung, DMS & Cie. Aktiengesellschaft, Jung, DMS & Cie. Pool GmbH und Compexx Finanz AG einbezogen.

1.3.2 Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die Aufstellung des Zwischenberichtes unter Beachtung der IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, die Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen des Werthaltigkeitstests, auf Ansatz und Bewertung latenter Steuern, auf die Bemessung der Wertberichtigung auf Forderungen sowie auf die Abgrenzung von Verbindlichkeiten aus Provisionszahlungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die folgenden Fälle:

Die internen Entwicklungskosten für selbsterstellte Softwaretools werden mit Eintritt in die Entwicklungsphase aktiviert. Die Abschreibung der aktivierten Aufwendungen beginnt mit Erreichen der Betriebsbereitschaft und erfolgt über eine erwartete Nutzungsdauer von sechs Jahren.

2 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT

2.1 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern sind der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

2.1.1 Provisionserlöse [1]

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Bestandsprovisionen aus Vermittlungsleistungen in den drei Bereichen Investmentfonds, Versicherungen und Beteiligungen/Geschlossene Fonds sowie aus sonstigen Dienstleistungen und setzen sich wie folgt zusammen:

	3. Quartal 2009 TEUR	3. Quartal 2008 TEUR	01.01.– 30.09.2009 TEUR	01.01.– 30.09.2008 TEUR
Abschlusscourtage				
Versicherungen	5.690	4.293	14.518	10.520
Investment	4.664	6.651	14.518	21.264
Beteiligungen	2.394	5.877	7.010	14.824
Abschlussfolgebcourtage	3.798	3.411	7.441	10.371
Overrides	344	124	735	579
Sonstige Erlöse	608	536	1.920	1.944
Gesamt	17.498	20.892	46.142	59.502

2.1.2 Erlöse Bankgeschäft [2]

	3. Quartal 2009 TEUR	3. Quartal 2008 TEUR	01.01.– 30.09.2009 TEUR	01.01.– 30.09.2008 TEUR
Provisionserträge	0	0	0	13.975
Zinserträge und ähnliche Erträge	0	0	0	4.136
bis zur Endfälligkeit gehalten	(0)	(0)	(0)	(228)
Kredite und Forderungen	(0)	(0)	(0)	(3.908)
Gesamt	0	0	0	18.111

2.1.3 Andere aktivierte Eigenleistungen [3]

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 220 (30. September 2008: TEUR 270) wurden im Wesentlichen durch die Entwicklung selbstgenutzter Softwarelösungen (Compass, World of Finance, CRISP und Diamant) erzielt (siehe Tz. 2.2.1.1 Software und Lizenzen).

2.1.4 Sonstige betriebliche Erträge [4]

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 2.176 (30. September 2008: TEUR 9.757) betreffen im Wesentlichen Erträge aus weiterberechneten Kosten und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

2.1.5 Aufwendungen Bankgeschäft [5]

	3. Quartal 2009 TEUR	3. Quartal 2008 TEUR	01.01.– 30.09.2009 TEUR	01.01.– 30.09.2008 TEUR
Provisionsaufwendungen	0	0	0	9.549
Zinsaufwendungen und ähnliche	0	0	0	1.044
Aufwendungen aus Kategorie „Kredite und Forderungen“				
Gesamt	0	0	0	10.593

2.1.6 Personalaufwand [6]

	3. Quartal 2009 TEUR	3. Quartal 2008 TEUR	01.01.– 30.09.2009 TEUR	01.01.– 30.09.2008 TEUR
Löhne und Gehälter	1.844	2.366	6.128	8.518
Soziale Abgaben	308	316	925	1.123
Gesamt	2.152	2.682	7.053	9.641

Die Personalaufwendungen umfassen im Wesentlichen Löhne und Gehälter, Bezüge und sonstige Vergütungen an den Vorstand und die Mitarbeiter des Aragon-Konzerns. Die sozialen Abgaben beinhalten die vom Arbeitgeber zu tragenden gesetzlichen Abgaben (Beiträge zur Sozialversicherung).

2.1.7 Betriebliche Aufwendungen [7]

	3. Quartal 2009 TEUR	3. Quartal 2008 TEUR	01.01.– 30.09.2009 TEUR	01.01.– 30.09.2008 TEUR
Werbekosten	749	693	1.640	1.745
Fremdleistungen	94	115	314	479
EDV-Kosten	220	416	743	1.018
Raumkosten	250	157	681	604
Kraftfahrzeugkosten	109	148	376	435
Gebühren, Versicherungen	52	77	229	323
Porto, Telefon	99	114	286	323
Sonstige bankbezogene Aufwendungen	0	0	0	4.339
Übrige	385	787	1.338	1.770
Gesamt	1.958	2.507	5.607	11.036

Die Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist zu einem Großteil auf den Wegfall der sonstigen bankbezogenen Aufwendungen zurückzuführen. Des Weiteren macht sich das Kostensenkungsprogramm mit signifikant reduzierten Kosten über alle Kostenarten bemerkbar.

2.1.8 Dividendenzahlungen

In den ersten drei Quartalen 2009 erfolgte keine Dividendenzahlung.

2.2 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

2.2.1 Immaterielle Vermögenswerte [8]

2.2.1.1 SOFTWARE UND LIZENZEN

Bis zum Bilanzstichtag wurden selbsterstellte Softwaretools in Höhe von TEUR 220 (30. September 2008: TEUR 270) aktiviert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um firmenspezifische Softwareanwendungen (Compass, World of Finance, CRISP und Diamant) zur Unterstützung des Vertriebs von Finanzprodukten. Die angefallenen Entwicklungskosten erfüllen die Aktivierungskriterien nach IAS 38.57.

Zum 30. September 2009 beträgt der Buchwert selbsterstellter Softwaretools TEUR 816 (30. September 2008: TEUR 788).

2.2.1.2 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT [9]

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Erstkonsolidierung im Zeitpunkt des jeweiligen Unternehmenszusammenschlusses.

	30.09.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Broker Pools	22.368	22.368
Financial Consulting	5.214	5.213
Institutional Sales	408	408
Gesamt	27.990	27.989

2.2.2 Wertminderungsaufwendungen

Für den Geschäfts- oder Firmenwert wurde ein Werthaltigkeitstest auf den 31. Dezember 2008 durchgeführt, wobei sich wie bereits im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf ergeben hat.

Der Berechnung wurden geschätzte Free Cashflows vor Ertragsteuern zugrunde gelegt. Die Ermittlung der Cashflows erfolgte auf der Grundlage von detaillierten Planungsrechnungen der Konzernunternehmen für die Geschäftsjahre 2009 bis 2011 (Phase I). Für daran anschließende Zeiträume wurde der Zahlungsstrom als ewige Rente prognostiziert (Phase II). Bei einem aus der Zinsstrukturkurve abgeleiteten, risikolosen Basiszinssatz von 4,0 Prozent (Vorjahr: 4,75%), einer Marktrisikoprämie von 5,25 Prozent (Vorjahr: 4,5%) und unter Berücksichtigung eines Betafaktors der Vergleichsinvestition von 0,85 (Vorjahr: 1,1) errechnet sich ein Diskontierungszinssatz von 8,5 Prozent (Vorjahr: 9,7%). Im Diskontierungszinssatz zur Ermittlung des Barwerts aus den ersten Cashflows der ewigen Rente ist ein Wachstumsabschlag von 1,0 Prozent (Vorjahr: 1,0%) berücksichtigt.

2.2.3 Finanzielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte [10]

Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Zur Veräußerung verfügbar		
Anteile an verbundenen Unternehmen	165	165
Beteiligungen	157	155
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	9.621	9.360
Wertpapiere	1.267	1.184
Gesamt	11.210	10.864

2.2.4 Aktive und passive latente Steuern [11]

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzposten:

	30.09.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Aktive latente Steuern		
Steuerrückforderungen aus Verlustvorträgen	5.336	4.686
Steuerrückforderungen aus sonstigen Verbindlichkeiten	0	223
Steuerrückforderungen aus finanziellen Verbindlichkeiten	217	185
	5.553	5.094
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögenswerte (Software)	-257	-251
Wertpapiere	-9	-2
aus sonstigen Ansatzdifferenzen	-22	-19
	-288	-272

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte für die inländischen Gesellschaften auf der Grundlage des Körperschaftsteuersatzes in Höhe von 15,0 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent und des Gewerbesteuerhebesatzes der Stadt Wiesbaden von 460,0 Prozent (kombinierter Ertragsteuersatz: 31,93 %).

Für die österreichische Gesellschaft wurde der seit 2005 geltende Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25,0 Prozent angewandt.

Die Erhöhung der aktiven latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Steuerrückforderungen aus Verlustvorträgen.

2.2.5 Kurzfristige Vermögenswerte [12]

	30.09.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.467	14.723
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	15
Sonstige Vermögenswerte		
Kaufpreisforderung	4.500	10.684
MS Audacia	7.500	0
Darlehen MEG AG	4.500	0
MS Clara Schulte	537	537
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	332	524
Übrige	2.376	2.504
Gesamt	31.213	28.987

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Partnergesellschaften und Poolpartner aus Vermittlungsleistungen sowie die Stornoreserve und die Vergabe eines besicherten Sanierungsdarlehens an die MEG AG in Höhe von 4,5 Mio. EUR. Die übrigen sonstigen Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus Mietkautionen, Steuererstattungsansprüchen und kurzfristigen Darlehen. Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft geleistete Abschlagszahlungen für Werbeveranstaltungen im Folgejahr, Versicherungen, Beiträge und Kfz-Steuer.

2.2.6 Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Aragon AG ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt (vgl. auch Tz. 4).

2.2.7 Langfristiges Fremdkapital [13]

	30.09.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.525	11.546
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.786	2.071
Sonstige Verbindlichkeiten	260	299
Gesamt	14.570	13.916

Die Erhöhung des langfristigen Fremdkapitals resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung von Stornoreserven.

2.2.8 Kurzfristiges Fremdkapital [14]

	30.09.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Steuerrückstellungen	19	721
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	535	1.772
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.167	11.975
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kaufpreisverbindlichkeit Compexx Gruppe	106	279
Platzierungsgarantien	0	700
Zinsderivate mit Hedgebeziehung	70	58
Zinsderivate ohne Hedgebeziehung	631	521
Übrige	4.142	4.710
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	39
Gesamt	14.670	20.775

Die Verminderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

2.3 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Platzierungsgarantien der Aragon AG

Die Aragon AG hat im Jahr 2008 als Vertriebsbeauftragte gegenüber einem Emissionshaus eine Platzierungsgarantie in Höhe von TUSD 12.000 übernommen. Die Aragon hat sich Anfang des dritten Quartals als Kommanditist mit 7,5 Mio. EUR beim Emittenten beteiligt. Damit sind alle Ansprüche aus der Platzierungsgarantie erloschen.

2.4 NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Transaktionen mit Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

	30.09.2009 TEUR	30.09.2008 TEUR
Aufsichtsrat		
Vergütung	0	48
Honorar für bezogene Leistungen	0	2
Vorstand		
Gesamtbezüge ¹⁾	1.497	2.192

1) Angegeben sind auch die Geschäftsführerbezüge von Tochterunternehmen in der Rechtsform einer GmbH.

3 BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag haben keine besonderen Ereignisse stattgefunden.

4 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns auf den Bilanzstichtag ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt, die Bestandteil des Zwischenabschlusses ist (siehe Seite 21).

Die Kapitalbasis der Gesellschaft wurde im dritten Quartal durch eine Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 8.030 nachhaltig verbessert. Gleichzeitig erhöhten sich die Minderheitenanteile, was auf eine Kapitalerhöhung einer Tochtergesellschaft zurückzuführen ist. Die anderen Eigenkapitalbestandteile verminderten sich ergebnisbedingt.

5 KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Finanzlage des Konzerns wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt, die Bestandteil des Zwischenberichtes nach IFRS ist.

In der Kapitalflussrechnung wird die Veränderung des Zahlungsmittelbestands im Aragon-Konzern während des Geschäftsjahres durch die Zahlungsströme aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit dargestellt.

FINANZMITTELFONDS

Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestands ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Darunter werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten zusammengefasst. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, jederzeit in Liquidität umwandelbare Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentierung des Aragon-Konzerns erfolgt entsprechend der internen Organisationsstruktur des Konzerns nach Geschäftsfeldern (primäres Segment).

Die berichtspflichtigen Segmente stellen strategische Konzerngeschäftsfelder dar, die sich in ihren Diensten und Produkten sowie dem regulatorischen Umfeld unterscheiden. Die Ableitung der berichtspflichtigen strategischen Geschäftsfelder basiert auf dem Kriterium des Verhältnisses von Erfolgchancen und -risiken auf den Märkten, auf denen der Aragon-Konzern tätig ist.

Der Aragon-Konzern gliedert sich in folgende Geschäftsfelder:

- Broker Pools
- Financial Consulting
- Institutional Sales
- Holding

BROKER POOLS

Im Segment Broker Pools bündelt der Konzern seine Geschäftstätigkeit mit freien Finanzvermittlern. Angeboten werden alle Anlageklassen (Investmentfonds, Geschlossene Fonds, Versicherungen und Zertifikate) verschiedener Produktgesellschaften einschließlich der Antragsabwicklung und Provisionsabrechnung sowie verschiedener weiterer Serviceleistungen rund um die Anlageberatung von Endkunden.

FINANCIAL CONSULTING

Im Segment Financial Consulting sind unsere auf die Beratung und den Vertrieb an Endkunden fokussierten Konzernaktivitäten zusammengefasst. Als unabhängige Finanz- und Investitionsberater bieten wir unseren Kunden eine auf jede Situation individuell angepasste ganzheitliche Beratung zu Versicherungen, Investments und Finanzierung.

INSTITUTIONAL SALES

Mit dem Segment Institutional Sales des Aragon-Konzerns haben ausländische Anbieter verschiedener Anlageklassen die Möglichkeit, auf bestehende Vertriebskanäle in Deutschland zuzugreifen, ohne dabei selbst eine Vertriebsorganisation aufbauen zu müssen. Das Segment bedient dabei lediglich institutionelle Kunden und Anleger, die selbst investieren oder wiederum ihren Kunden anbieten, und darüber hinaus sogenannte Family Offices.

HOLDING

Im Segment Holding werden unsere Minderheitsbeteiligung an der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG sowie der Aragon AG gezeigt.

GEOGRAFISCHE SEGMENTINFORMATIONEN

Der Aragon-Konzern ist ausschließlich in Deutschland und Österreich tätig, so dass bezogen auf den Kundenkreis lediglich ein geografisches Segment (deutschsprachiger Raum der Europäischen Union) besteht.

7 WEITERE ANGABEN

7.1 BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Der Geschäftsbereich Broker Pools ist von der Finanzkrise in den ersten neun Monaten weiterhin am stärksten betroffen. Verglichen mit dem zweiten Quartal 2009 stieg der Quartalsumsatz allerdings um 25,4 Prozent. Der Anstieg im dritten Quartal ist auf einer Zunahme der Bestandsprovisionen und organischen Zuwächsen begründet. Die Gründe für die insgesamt rückläufige Entwicklung liegen vor allem in einem weiterhin auf historisch niedrigem Niveau liegenden Absatz von geschlossenen Fonds und einem im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Absatz im Investmentfondsgeschäft.

Die Segmente Financial Consulting und Institutional Sales zeigen in den ersten neun Monaten weiter positive Ergebnisbeiträge und sind im Vergleich zu anderen Marktteilnehmern weiterhin gut aufgestellt.

Für das vierte Quartal 2009 rechnet das Management-Team der Aragon mit einer Wiederbelebung des Einmalanlagengeschäftes und einem weiter steigenden Umsatz im Sparplangeschäft. Insbesondere der Absatz von Versicherungsprodukten zeigt deutlich positive Tendenzen. Die Aragon plant daher für das vierte Quartal erstmals in 2009 mit einem positiven Quartalsergebnis und einer nachhaltigen Verfestigung des eingetretenen Turnarounds.

7.2 SONSTIGE ANGABEN

Die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer in den Konzernunternehmen belief sich zum 30. September 2009 – ohne Vorstand – auf 178 (31. Dezember 2008: 204).



ORGANE DER ARAGON AKTIENGESELLSCHAFT

Vorstand

HERR DR. SEBASTIAN JOSEF GRABMAIER
Grünwald
Rechtsanwalt
CEO

HERR RALPH KONRAD
Mainz
Diplom-Kaufmann
CFO

HERR WULF U. SCHÜTZ
Wiesbaden
Kaufmann
COO

Aufsichtsrat

HERR HARALD PETERSEN
Bayreuth
Rechtsanwalt
Vorsitzender

HERR PETER BRUMM
Frankfurt am Main
Diplom-Kaufmann
Stellvertretender Vorsitzender

HERR CHRISTIAN ANGERMAYER
Frankfurt am Main
Kaufmann

HERR DR. PATRICK DAHMEN
Köln
Vorstand der AXA Konzern AG

HERR STEFAN SCHÜTZE
Frankfurt am Main
Rechtsanwalt

HERR JÖRG KEIMER
Hünstetten
Rechtsanwalt

KONTAKT

ARAGON AG
KORMORANWEG 1
65201 WIESBADEN

TELEFON: +49 (0)611 890 575 0
TELEFAX: +49 (0)611 890 575 99

INFO@ARAGON.AG
WWW.ARAGON.AG

Der Aragon-Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist zudem im Internet unter www.aragon.ag als Download bereitgestellt.

Zusätzliches Informationsmaterial über die Aragon AG und deren Unternehmen senden wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.



ARAGON FINANCIAL SERVICES